



Ugo String

PROFESSOR DR. HUGO STRUNZ ZUM 70. GEBURTSTAG

von

ANTON FORSTER^{+))}

Am 24. Februar 1980 konnte der gebürtige Oberpfälzer, im In- und Ausland weit bekannte, emeritierte, ordentliche Professor für Mineralogie, seinen 70. Geburtstag bei bester Gesundheit begehen.

Der Naturwissenschaftliche Verein Regensburg gratuliert heute seinem vor 20 Jahren zum Ehrenmitglied ernannten ersten Schriftleiter, der vereinseigenen Zeitschrift "ACTA ALBERTINA RATISBONENSIA" zum großen Geburtstag, verbunden mit den besten Wünschen für sein weiteres Wirken als Naturwissenschaftler und Hochschullehrer.

Prof. Dr. phil. habil. Dr. sc. techn. Hugo STRUNZ, in Weiden geboren, verlebte dort seine Jugend und kam mit 16 Jahren nach Regensburg, um hier an der Oberrealschule, dem heutigen Goethe-Gymnasium, das Abitur zu absolvieren.

Zum 1. Mai 1929 ging STRUNZ nach München an die Ludwig-Maximilians-Universität, studierte dort Naturwissenschaften und promovierte im Februar 1933 bei Prof. B. GOSSNER in Mineralogie - mit Summa cum laude - zum "Dr. phil.". Sofort anschließend finden wir STRUNZ an der Victoria University in Manchester im Institut von Prof. W. L. BRAGG, wo er gemeinsam mit Dr. W. H. TAYLOR an der Strukturbestimmung der Feldspäte arbeitete, was eine grundlegende Publikation über die Plagioklase (1934) zur Folge hatte. Das Studium der Naturwissenschaften in München wurde fortgesetzt und im Frühjahr 1934 mit dem Referendarexamen und im Frühjahr 1935 mit dem Assessorexamen - jeweils mit der Gesamtnote "Sehr gut" - abgeschlossen. Nebenbei arbeitete STRUNZ an der damaligen Technischen Hochschule München an einer weiteren Dissertation und promovierte - 3 Tage vor dem genannten Assessorexamen - zum "Doktor der technischen Wissenschaften" bei dem aus Regensburg stammenden o. Prof. H. STEINMETZ. Anschließend ging STRUNZ für zwei Jahre zu Prof. NIGGLI nach Zürich und zum 1.4.1937 wurde er von dem heute 90-jährigen weltweit bekannten Prof. Paul RAMDOHR nach Berlin geholt, an die Friedrich-Wilhelms-Universität, der heutigen Humboldt-Universität. Hier konnte sich STRUNZ 1938 in einer Fakultät habilitieren, mit Persönlichkeiten

^{+))} Professor Dr. Anton Forster, Staatliches Forschungsinstitut für angewandte Mineralogie, Kumpfmühlerstraße 2, 8400 Regensburg

wie Adolf BUTENANDT, Peter DEBEYE, Otto HAHN, Werner HEISENBERG, Max v. LAUE, Max PLANCK, Albrecht PENCK, Paul RAMDOHR, Hans STILLE u.a., Namen, die uns allen unvergänglich sind.- Diese stolze Universität fand 1945 mit der Zerstörung Berlins ihr jähes Ende.

Nachdem STRUNZ 1945 in seine Heimatstadt Weiden zurückgekehrt war, widmete er sich wiederum wie schon früher bei seiner Promotion, den Mineralvorkommen Ostbayerns und zwar besonders den Phosphat-Mineralien von Hagendorf/Waidhaus. Als STRUNZ 1947 den Lehrauftrag (1947-1956) an der damaligen Phil.-Theol. Hochschule in Regensburg erhielt, galt sein unermüdliches Bestreben zugleich der Gründung des damals bereits im Dörnberg-Palais angesiedelten geologisch-mineralogischen Institutes.

In dieser Nachkriegszeit war er es, der in engster Zusammenarbeit mit dem Regensburger Mineralogen Dr. Adolf SCHOLZ die geologischen und mineralogischen Aktivitäten im Rahmen des Naturwissenschaftlichen Vereins wieder zum Leben erweckte. Durch Vortragsveranstaltungen, Sammlungs- und Bibliothekserweiterungen und durch die Wiederherausgabe der seit 1846 bestehenden Druckschriften des Vereins (1846-1886 "Correspondenzblatt", 1849-1875 nebenher noch "Abhandlungen", 1887-1930 "Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereines zu Regensburg" mit den Heften 1-19) mit der Gründung der neuen Zeitschrift "ACTA ALBERTINA RATISBONENSIA" in den Jahren 1951/52, zählt er zu den wesentlichen Schrittmachern für die heutigen wissenschaftlichen Arbeiten des Vereins. Als erster Schriftleiter dieser Forschungshefte dokumentierte er im Band 20/2, einem Sonderheft zur 30. Jahrestagung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft in Regensburg 1952, mit dem Thema "Mineralien und Lagerstätten Ostbayerns", daß die mineralogische Forschung nach dem Zusammenbruch eine Wiedergeburt erlebt hat.

Weiterhin bemühte sich STRUNZ gemeinsam mit dem großen Verfechter für eine Universitätsgründung in Regensburg, Herrn Prof. Josef ENGERT, bereits damals in den Notzeiten der Lehr- und Forschungsstätten um den Ausbau einer Naturwissenschaftlichen Fakultät in Regensburg. Nach seiner Berufung zum ordentlichen Professor und Direktor des mineralogischen Institutes der Technischen Universität Berlin-Charlottenburg im Jahre 1951, blieb STRUNZ durch die Beibehaltung des Lehrauftrages an der Phil.-Theol. Hochschule Regensburg seinem geliebten Regensburg für viele weitere Jahre ein Förderer und Promotor der wissenschaftlichen Forschung und Lehre in Ostbayerns Metropole.

Für Regensburg und das rohstoffreiche Ostbayern war es ein großer Verlust, als sich Prof. STRUNZ aufgrund seiner immer größer werdenden Verpflichtungen auf dem Lehrstuhl für Mineralogie und Petrographie an der Technischen Universi-

tät Berlin nicht mehr voll den Forschungen in Ostbayern widmen konnte. Aber auch während dieser vielen Jahre von 1951 bis 1978, in denen Hugo STRUNZ als äußerst aktiver Wissenschaftler in der Lehre und Forschung, als Ehrenmitglied einer großen Reihe von wissenschaftlichen Gesellschaften und Fachverbänden des In- und Auslandes, in internationalen Gremien, in den Universitäten und auf Exkursionen eine ganze Reihe von Verpflichtungen zu erfüllen hatte, wurde von ihm seine Heimat Bayern nicht vergessen. Von den 200 wissenschaftlichen Veröffentlichungen über Mineralien aus aller Welt, befassten sich nicht weniger als 60 mit Gesteins- und Mineralvorkommen in Bayern. Ein ganz besonderer Hinweis auf die Verbundenheit mit seiner Heimat und Regensburg sei hier mit der großen Ehrung unseres Jubilars gegeben, die er als Präsident der "International Mineralogical Association" in den Jahren 1970-1974 erfuhr. Hierbei brachte er den großen IX. Internationalen Mineralogikerkongress mit etwa 1000 Teilnehmern aus allen Kontinenten mit einem erfolgreichen Programm nach Regensburg.

Prof. Hugo STRUNZ zählt zu den vielseitig orientierten Mineralogen unserer Epoche. Wie W. SIMON (1980) es im Heft 2 "Der Aufschluß" formulierte, ist er ein klassischer und zugleich moderner Mineraloge, der die alte Kunst der Kristallbeobachtung mit neuer Technik des Experimentierens verbindet.

Aus seiner wissenschaftlichen Tätigkeit seien hier drei große Hauptarbeitsgebiete erwähnt:

- 1.) Systematische und spezielle Mineralogie
- 2.) Regionale Mineralogie und Lagerstättenkunde
- 3.) Geschichte der mineralogischen Wissenschaft

Von seinen wissenschaftlichen Veröffentlichungen (s. Schriftenverzeichnis) seien an dieser Stelle die beiden großen Werke "Mineralogische Tabellen", eine Klassifizierung der Mineralien auf kristallchemischer Grundlage, und "Klockmanns Lehrbuch der Mineralogie" (mit P. RAMDOHR, in 15. und 16. Auflage) genannt.

Zu den Tabellen führte folgender Weg: STRUNZ gelang bereits Mitte der dreißiger Jahre die Entdeckung der Isotypie zwischen den Silikaten und Phosphaten Triphylin und Olivin, $(\text{Mg, Fe})_2 [\text{SiO}_4] - \text{LiFe} [\text{PO}_4]$, Andalusit-Libethenit und Adamin, $\text{Al}_2 [\text{O/SiO}_4] - \text{Cu}_2 [\text{OH/PO}_4] - \text{Zn}_2 [\text{OH/AsO}_4]$, Datolith und Herderit, $\text{CaB} [\text{OH/SiO}_4] - \text{CaBe} [(F, \text{OH})/\text{PO}_4]$, Titanit, Tilasit und Durangit, $\text{CaTi} [\text{O/SiO}_4] - \text{CaMg} [\text{F/AsO}_4] - \text{NaAl} [\text{F/AsO}_4]$ sowie zwischen den Phosphaten und Sulfaten, wie Weinschenkit und Gips, $\text{Y}_2[\text{PO}_4] \cdot 2 \text{H}_2\text{O} - \text{Ca} [\text{SO}_4] \cdot 2 \text{H}_2\text{O}$, oder $\text{Ca}_3 [\text{PO}_4]_2 - \text{PbK}_2 [\text{SO}_4]_2$.

Er erkannte u.a. die Identität von Higginsit, Konichalcit und Staszizit und von vielen weiteren Mineralien, er konnte - mit kristallchemisch geschultem Blick - die Isomorphie großer Gruppen von Mineralien erkennen, beispielsweise etwa 12 Mineralien der Descloizit-Gruppe, die in den etwa gleichzeitig erscheinenden letzten Bänden von Hintzes Handbuch der Mineralogie teils noch an ganz verschiedenen Stellen untergebracht waren. 1937/38 befasste sich STRUNZ mit der Klassifikation der Silikate und führte die heute allgemein gebrauchten Namen Neso-, Soro-, Ino-, Phyllo-, Tektosilikate ein. STRUNZ trug seine Erkenntnisse auf mehreren Tagungen der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft vor und erhielt 1939 - als 29-jähriger - von diesem Gremium den Auftrag, die im wesentlichen auf morphologischen Fakten basierenden GROTH'SCHEN Tabellen (7. Auflage, 1921) in neuer Fassung herauszugeben. Die Mineralogischen Tabellen von H. STRUNZ erschienen 1941, wurden 1944 in den USA gedruckt und erschienen 1962 in russischer Übersetzung; sie haben in der Folgezeit (mit bisher 7 Auflagen) alle in- und ausländischen großen Werke der Speziellen Mineralogie beeinflusst, naturgemäß insbesondere KLOCKMANN'S Lehrbuch. Dieses Lehrbuch der Mineralogie wurde von F. KLOCKMANN ab 1891 in 10 Auflagen und von P. RAMDOHR ab 1936 in vier weiteren Auflagen allein herausgegeben. Als tatkräftiger Mitarbeiter hat STRUNZ in der 15. Auflage (1966) im Ersten Teil "Die Allgemeine Mineralogie auf Hochglanz gebracht" und in der 16. Auflage (1978) aus dem Zweiten Teil weltweit "The fullest handbook of systematic Mineralogy" gemacht. Die in den Mineralogischen Tabellen entwickelte Systematik und Formelschreibweise konnte dabei konsequent angewendet werden. "STRUNZ-Tabellen" und "KLOCKMANN" sind heute Standardwerke der mineralogischen Weltliteratur.

Für die meisten seiner Arbeiten und Werke war die Einzel- forschung am Objekt die absolute Grundlage geblieben, so daß es nicht wundert, daß H. STRUNZ dabei 14 Mineralien neu entdeckt, bestimmt und wie folgt benannt hat. Scholzit, Laueit, Pseudolaueit, Hagendorffit, Stottit, Gallit, Chudobait, Fleischerit, Stranskiit, Redledgeit, Söhngeit, Schaurteit, Petscheckit und Liandrilit (s. W. SIMON, 1980, Der Aufschluß Heft 2)

Ein besonderes Interesse für H. STRUNZ fanden stets die Mineralvorkommen der Pegmatite mit ihrer Mineralvielfalt und die Lagerstätten der Edelsteine ganz allgemein. Seine Veröffentlichungen schreibt er für alle Mineralogie-Beflissenen, d.h. fürs Berufs- und Liebhaber-Fachleute.

Nur so konnte es ihm wie keinem anderen gelingen, das Verständnis und Interesse für die Mineralogie, sowohl bei seinen Studenten und Fachkollegen als auch bei den Laien und Liebhaber-Mineralogen immer wieder aufs neue zu wecken und beste Anregungen zu vermitteln.

So ehren wir in Prof. Hugo STRUNZ einen großen Gelehrten unseres bayerischen Raumes, der ähnlich wie bereits einige seiner Vorahren aus einer alten ostbayerischen-egerländischen Familiengeschichte sich der Wissenschaft und Kultur verschrieben hat. Zurückgehend bis ins 17. Jahrhundert, ist hierbei ein namhafter Vorfahre der Professor der Poesie Friedericus STRUNZIUS, Dekan und Rektor der Universität Wittenberg (1680-1725), der Komponist und Forschungsreisende Jakob STRUNZ (Reisen durch Asien und Nordafrika) und schließlich der Professor an der T.H. Wien Franz STRUNZ zu erwähnen, der in jüngerer Zeit als Präsident der Internationalen Paracelsus-Gesellschaft in Wien 1950 den Volksbildungspreis der Stadt Wien erhielt. Auch unser hochverehrter und geschätzter Jubilar Hugo STRUNZ, kann auf viele Ehrungen im Laufe seiner sehr erfüllten Laufbahn als Naturwissenschaftler von internationalem Rang zurückblicken. Insbesondere in den letzten 12 Jahren seines keineswegs am Ende stehenden wissenschaftlichen Wirkens, erhielt er viele Ehrungen durch internationale Organisationen und Verbände. Hiervon sollen folgende erwähnt sein:

- 24.02.1968 Heidelberger Akademie der Wissenschaften,
Korrespondierendes Mitglied
- 12.06.1968 Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina,
Mitglied
- 29.10.1969 Bulgarische Geologische Vereinigung,
Ehrenmitglied
- Nov. 1969 Mineralogical Society of America,
Honorary Member
- 24.02.1970 Naturwissenschaftlicher Verein zu Regensburg,
Ehrenmitglied
- 08.05.1970 Karls-Universität Prag, Boricky-Medaille
- 28.11.1970 Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina,
Senator
- 07.01.1971 Mineralogical Society, England
Honorary Member
- 25.05.1971. Österreichische Akademie der Wissenschaften,
Korrespondierendes Mitglied
- 08.08.1971 Ungarische Geologische Gesellschaft,
Ehrenmitglied
- 10.04.1972 New York Mineralogical Club,
Ehrenmitglied

- 09.10.1972 Gemmological Association of All Japan,
Honorary Member
- 16.02.1973 Bayerische Akademie der Wissenschaften,
Korrespondierendes Mitglied
- 27.09.1975 Deutsche Gemmologische Gesellschaft,
Ehrenmitglied
- 19.10.1976 Allunionsgesellschaft für Mineralogie der
UdSSR, Ehrenmitglied
- 18.03.1978 Vereinigung der Freunde der Mineralogie und
Geologie (VFMG), Ehrenmitglied
- 23.08.1979 Accademia Nazionale dei Lincei, Roma,
Mitglied

Die Benennung eines Phosphat-Minerals als "Strunzit", stellt eine relativ frühe Ehrung des Mineralogen Hugo STRUNZ durch den Mineralogen Prof. FRONDEL (1957) dar, während H. STRUNZ als 47-jähriger sein hohes Amt als Dekan der Fakultät für Bergbau- und Hüttenwesen an der Technischen Universität Berlin ausübte und als Chairman der Mineral Data Commission der International Mineralogical Association, IMA in Madrid (1958) internationalen Ruf erlangte.

Wenngleich der Mineraloge STRUNZ, getrieben vom Forschergeist die Mineralogie und Gesteine an ihren Fundorten in aller Welt kennenzulernen, schon früh Auslands-Studienreisen als besonderen Anreiz empfand, so waren die vergangenen 25 Jahre im Dienste der internationalen Beziehungen besonders reichhaltig und führten ihn zu besonders interessanten Treffen, Vorträgen und mineralogischen Aufschlüssen.

Die Reisen hierfür seien in Stichworten chronologisch erwähnt:

1954 Paris; Internationaler Kristallographen Kongress.

Cambridge, Harvard University - Pegmatite in New England u.a.

1957 SW-Afrika (6Wochen) Tsumeb, Minerale wie Gallit, Stottit und Chudobait

Toscana-Exkursion, Tagung der Soc. Ital. di Mineralogia e Petrologia in Bologna.

- 1958 Spanien-Exkursion; IMA-Meeting in Madrid
- 1959 Norditalien-Exkursion; Tagung der Societa Italiana di Min. e Petr., Bergamo
- 1960 Kopenhagen; Internationaler Geologen-Kongress
- 1961 Marokko (Rabat, Fes, Marakesch, Frag el Ma, Ait Labes, Mibladen)
- 1962 Cambridge/Mass.- New York - Washington - Philadelphia - Cambridge/Mass; IMA-Meeting
- 1964 Narvik, Kiruna, Boliden etc., Instituts-Exkursion
Indien- und Ceylon-Exkursion; Internationaler Geologen-Kongreß in New Delhi
- 1965 SW-Afrika, S-Afrika, Rhodesien; Leiter einer Mineralogischen Exkursion (3 Monate)
London - Oxford - Manchester - St. Andrews/Schottl.
Moskau - Leningrad - Jalta
- 1967 Südafrika, SW-Afrika, Rhodesien; Mineralogische Studienreise
- 1968 Ceylon und Thailand; Leiter einer Mineralogischen Exkursion
- 1969 Ceylon und Thailand; Leiter einer Edelsteinexkursion
Malawi, Kenia, Tansania
- 1969 Cambridge/Mass., New York, Atlantic City, Washington Californien, St. Diego County (Pegmatite)
- 1970 Kenia, Tansania; Leiter einer Mineralogischen Exkursion
Tokyo - Kyoto - Hiroshima - Kashikoshima;
Hongkong, Bangkok, Colombo; IMA-Meeting Japan
- 1971 Mocambique, SW-Afrika
- 1972 Madagaskar, Mocambique, Rhodesien, SW-Afrika, S-Afrika; Leiter einer Mineralogischen Studienreise
Canada-Exkursion (Mount St. Hilaire etc); Internationaler Geologen-Kongreß in Montreal

- 1973 Rio de Janeiro, Sao Paulo, Pegmatite in Minas Gerais und Bahia
- 1974 Bulgarien-Exkursion; IAGOD-Meeting in Varna
- 1976 Madagaskar, Kenia, Tansania
- Australien-Exkursion; Internationaler Geologen-Kongreß in Sydney
- 1978 Baikal-Exkursion; Irkutsk; IMA-Meeting in Akademgorodok-Novosibirsk

Mit dieser Exkursion endeten zugleich die beruflichen Verpflichtungen als o. Professor und Lehrstuhlinhaber an der Technischen Universität Berlin. Hugo STRUNZ kehrte zurück nach Bayern, um einen Wohnsitz im Vaterhaus in Unterwössen/Obb. zu nehmen. An der Technischen Universität Berlin übt er freiwillig weiterhin Prüfungs- und Vorlesungstätigkeiten aus, und an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, wo er seinen wissenschaftlichen Anfang nahm, hält er im Rahmen eines Lehrauftrages Vorlesungen über "Mineralogie der Edelsteine". Auch die wissenschaftliche Arbeit geht weiter, und so dürfte das dieser Würdigung beiliegende Schriftenverzeichnis noch manch wertvolle Ergänzung der mineralogischen Weltliteratur erfahren.

Alle Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins Regensburg und die Redaktion der "ACTA ALBERTINA RATISBONENSIA" wünschen nach der langjährigen unermüdlichen Tätigkeit des Jubilars im Dienste der Forschung und Lehre, Herrn Prof. Dr. Hugo STRUNZ noch viele Jahre eines gesunden und glücklichen Lebens und Wirkens sowohl bei seiner Familie als auch in den Stätten und Orten der mineralogischen Forschung und Lehre.

S c h r i f t e n v e r z e i c h n i sH u g o S t r u n z

1. Die chemische Zusammensetzung von Narsarsukit. B.Goßner und H.St.
Zs.f.Kristallogr.82.1932.
2. Über strukturelle Beziehungen zwischen Phosphaten und Silikaten und über die chemische Zusammensetzung von Ardennit. B.Großner und H.St.
Zs.f.Kristallogr.83.1932.415.
3. An X-ray investigation of the feldspars. W.H.Taylor, J.A.Darbyshire u.H.St.
Zs.f.Kristallogr.87.9134.464.
4. Strukturelle und morphologische Beziehungen zwischen Epidot und Zoisit und zwischen Epidot und Ardennit. Zs.f.Kristallogr.92.1935.402.
5. Über Hydroxylapatit von der Kemmlen bei Hospenthal (Kt.Uri). Burri, Parker, Jakob u. H.St.
Schweiz.Min.-Petr.Mitt.15.1935.327.
6. Kristallstruktur und Zwillingsbildung. Fortschr.d.Min.20.1936.
7. Datolith und Herderit. Zs.f.Kristallogr.93.1936.146.
8. Anwendung der winkeltreuen Dreiecksprojektion. Schweiz.Min.-Petr.Mitt.16.1936.328.
9. Vergleichende röntgenographische u.morphologische Untersuchung von Andalusit, Libethenit und Adamin. Zs.f.Kristallogr.94.1936.60.
10. Die chemische Zusammensetzung von Pollucit. Zs.f.Kristallogr.95.1936.1.
11. Titanit und Tilasit. Über die Verwandtschaft der Silikate mit den Phosphaten und Arsenaten. Zs.f.Kristallogr.96.1937.7.
12. Über Kristallographie und chemische Zusammensetzung von Lawsonit und Lievrit. Zs.f.Kristallogr.96.1937.504.
13. Systematik und Struktur der Silikate. Zs.f.Kristallogr.98.1938.60.
14. Zur Klassifikation der Silikate. Fortschr.d.Min.22.1937.
15. Isomorphie zwischen Tilasit, Durangit und Cryphiolith. Zbl.f.Min.1938.59.
16. Gitterkonstante und Raumgruppe von Rhodizit und Jeremejewit. Naturw.26.1938.217.
17. Stereochemie der Silikatmineralien. Zs.ges.Naturw.4.1938.181.
18. Isotypie zwischen Skorodit und Norbergit. Zs.f.Kristallogr.99.1938.513.
19. Über den Barsowit. Zs.f.Kristallogr.99.1938.515.
20. Chemische Zusammensetzung u.Struktur von Rhodizit und Jeremejewit. Broschüre. 1938. Selbstverlag.
21. Eusynchit, Aräoxen, Pyrobelonit und Descloizit. Naturw.27.1939.423.

22. Identität von Monit, Zeugit, Spodiosit und Apatit. Naturw.27.1939.424.
23. Pulverdiagramme von Amblygonit, Fremontit, Graftonit, Repossit und Karyinit. Zbl.f.Min.1939.248.
24. Mineralien der Descloizitgruppe. Zs.f.Kristallogr.101.1939.506.
25. Die Struktur des festen Fluorwasserstoffes. P.Günther, K.Holm, H.St.
26. Isodimorphie zwischen Metavariscit, Variscit, Phosphosiderit und Strengit. H.St. und K.v. Sztrokay
Zbl.f.Min.1939.272.
27. Plan einer Klassifikation der natürlichen Phosphate, Arsenate und Vanadate. H.St. und Joachim Schroeter
Zs.f.Kristallogr.102.1940.71.
28. Identität von Kreuzbergit mit Fluellit. H.St. und A. Scholz.
Zbl.f.Min.1940.133.
29. Isotypie von Berlinit mit Quarz. Zs.f.Kristallogr.103.1941.228/29.
30. Isomorphie von Otavit mit Kalkspat. P.Ramdohr und H.St.
Zbl.f.Min.1941.97.
31. Salesit CuJO_3OH u. Olivin Mg_2SiO_4 . Zs.f.Kristallogr.103.1941.359/60.
32. Mineralogische Tabellen. Eine Klassifikation der Mineralien auf kristallchemischer Grundlage. Mit einer Einführung in die Kristallchemie. Akademische Verlagsgesellschaft. Leipzig 1941. XII u. 287 Seiten.
33. Isotypie zwischen $\text{YPO}_4 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$ und $\text{CaSO}_4 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$. Naturw.30.1942.64.
34. Steenstrupin, ein Silikat vom Formeltypus Apatit. Naturw.30.1942.65.
35. Formel und systematische Stellung von Ekdemit und Heliophyllit. Naturw.30.1942.89.
36. Isotypie unter Besetzung vakanter Gitterorte. $\text{Fe}_2^{\cdot\cdot\cdot}(\text{PO}_4)_2 \cdot 4\text{H}_2\text{O}$ und $\text{Fe}_3^{\cdot\cdot\cdot}(\text{PO}_4)_2 \cdot 4\text{H}_2\text{O}$. Naturw.30.1942.
37. Isotypie der Verbindungen $\text{PbK}_2[\text{SO}_4]_2$ und $\text{Ca}_3[\text{PO}_4]_2$. Naturw.30.1942.
38. Plan einer kristallchemischen Klassifikation der anorganischen Verbindungen. Naturw.30.1942.
39. Isotypie und Isomorphie. Naturw.30.1942.526-531.
40. Kristallographie und chemische Formel von Långbanit. Zbl.f.Min.1942.133-136.
41. Die Struktur von Rhodizit. Naturw.31.1943.
42. Beitrag zum Pyrolusitproblem. Naturw.31.1943.89-91.
43. Paul von Groth. Zu seinem 100. Geburtstag am 23. Juni 1943. Forsch.u.Fortschr.19.1943.187.

44. Wahrscheinliche Dimorphie zwischen Braunit und Langbanit. Zbl.f.Min.1944.
45. Zur Kristallographie von Steenstrupin. Zbl.f.Min.1944.
46. Geologische Übersichtstafel für Mitteleuropa. Neuer Tag, Weiden 1948.
47. Struktur und Gestalt. Neuer Tag, Weiden 1948.
48. Kristalle und ihre Bedeutung in Natur und Technik. Wirtschaft und Wissenschaft 1949.
49. Mineralogische Tabellen. Eine Klassifizierung der Mineralien auf kristallchemischer Grundlage. Mit einer Einführung in die Kristallchemie. 2. Auflage. Akademische Verlagsgesellschaft. Leipzig 1949. XIII u. 308 Seiten.
50. Zur Klassifizierung der Mineralien auf kristallchemischer Grundlage. Fortschr.d.Min.27.1948.32.
51. Elektronenoptische Untersuchungen von ZnO, CaCO₃, SiO₂, TiO₂, SnO₂ und MnO₂. H.St. und R.Meldau. Fortschr.d.Min.27.1948.41.
52. Scholzit, eine neue Mineralart. Fortschr.d.Min.27.1948.31.
53. Übermikroskopische Untersuchungen von Zinkoxyden (Versuch einer Ultra-Mikromorphologie). Heidelb.Beitr.Min.Petr.2.1950.216.
54. Die Mineralogie bei Albertus Magnus. Acta Albertina Ratisbonensia 20.1951/52.19.
55. Entwurf einer Lagerstättenkarte von Nordostbayern. Acta Albertina Ratisbonensia. 20.1951/52.78.
56. Die Phosphat-Quarz-Feldspat-Pegmatite von Hagendorf-Pleystein. N.Jb.f.Min.Abh.84.1952.77.
57. Karte der nutzbaren Mineralien Gesteine und Erden in Bayern. H.St. u. Ch.Tennyson. Verlag Glückauf, Essen, 1952.
58. Mineralien und Lagerstätten in Ostbayern. Gustav Bosse-Verlag, Regensburg. 1953. 128 Seiten.
59. Laueit, MnFe₂·[OH|PO₄]₂·8H₂O, ein neues Mineral. Naturw.41.1954.256.
60. Identität von Wenzelit und Baldaufit mit Huréaulith. N.Jb.f.Min.Mh.1954.166.
61. Hagendorfit, ein neues Mineral der Varulith-Hühnerkobelit-Reihe. N.Jb.f.Min.Mh.1954.252.
62. Kristalle, Mineralien, Gesteine. Artikel aus "Das große Bildungswerk" v. W.Westphal. 1954.S.509.
63. Oberpfälzer Granite und ihre Zusammensetzung. Acta Albertina Ratisbonensia. 21.1954/55.63.
64. Zur Kristallchemie des wasserreichsten Zeolithes Faujasit. Naturw.42.1955.484.

65. Polymorphie in der Gruppe der Blätterzeolithe. N.Jb.f.Min.Mh.1956.1.
66. Pseudolaueit, ein neues Mineral. Naturw.43.1956.128.
67. Kristallographie von Scholzit, $\text{CaZn}_2[\text{PO}_4]_2 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$. Zs.f.Kristallogr.107.1956.318.
68. Bityit, ein Berylliumglimmer. Zs.f.Kristallogr.107.1956.325.
69. Carobbiit, ein neues Mineral. Rend.Soc.Min.Ital.XII.1956.
70. Isotypie Laurionit-Cotunnit. Rend.Soc.Min.Ital.XII.1956.
71. Über drei bisher wenig bekannte Phyllosilikate und über die Klassifizierung der silikatischen Tonmineralien. Fortschr.d.Min.34.1956.48.
72. Identität von Avelinoit und Cyrilovit. N.Jb.f.Min.Mh.1956.187.
73. Die Zeolithe Gmelinit, Chabasit, Levyn (Phakolith, Herschelit, Seebachit, Offretit). N.Jb.f.Min.Mh.1956.250.
74. Ferrokarpolith-Karpolith. Acta Cryst.10.1957.238.
75. Bor und Beryllium in Phyllosilikaten. Rend.Soc.Min.Ital.XIII.1957.
76. Childro-Eosphorit, Tavorit und Fairfieldit von Hagendorf. H.St. und M.Fischer. N.Jb.f.Min.Mh.1957.78.
77. Gunnbjarnit, ein Ferrisepiolith. N.Jb.f.Min.Mh.1957.75.
78. Isotypie Leifit-Karpinskiit. N.Jb.f.Min.Mh.1957.119.
79. Laubanit, ein Natrolith. N.Jb.f.Min.Mh.1957.117.
80. Die Phosphat-Paragenese im Pegmatit von Hagendorf. Der Aufschluß. 6. Sonderheft. 1957.41.
81. Mineralogische Tabellen. 3. Auflage. Akademische Verlagsgesellschaft Leipzig. 1957. VII, 448 Seiten
82. Johannes Kepler: Über den hexagonalen Schnee. H.St. u.Henning Borm. Acta Albina Ratisbonensia.22.1956/58.
83. Zinnober, HgS , und Wölsendorfit, $2[\text{UO}_2(\text{OH})_2] \cdot (\text{Pb,Ca})\text{O}$, von Wölsendorf, Opf. Acta Albertina Ratisbonensia. 22.1956/58.144.
84. Die einfachen wasserfreien Halogen-Mineralien. Rend.Soc.Min.Ital.XIV.1958.1.
85. Bellit, ein Chromat-Apatit. Naturw.45.1958.127.
86. Stottit, ein neues Germanium-Mineral, und seine Paragenese in Tsumeb. N.Jb.f.Min.Mh.1958.85.
87. Kristallographie von D'Ansit, ein auf marin-sedimentären Lagerstätten zu erwartendes Salz. N.Jb.f.Min.Mh.1958.152.
88. Calcium-Phyllosilikate. H.St. u. H.Micheelsen. Naturw.45.1958.515.

89. Als Mineraliensammler in SW-Afrika. Der Aufschluß, 9.1958.245.
90. Gallit, CuGaS_2 , das erste selbständige Galliummineral, und seine Verbreitung in den Erzen der Tsumeb- und Kippushi-Mine. H.St., B.H.Geier u. E.Seeliger, N.Jb.f.Min.Mh.1958.241.
91. Über Stottit, $\text{FeGe}(\text{OH})_6$, und seine Kristallstruktur. Physikalische Verhandlungen, 10.1959.93.
92. Tsumeb, seine Erze und Sekundärmineralien, insbesondere diejenigen der neu aufgeschlossenen zweiten Oxydationszone. Fortschr.Miner. 37.1959.87.
93. Ein Hexahydroxogermanat. Naturw. 46.1959.489.
94. Begegnung mit Paul Ramdohr. E.Seeliger und H.St. Der Aufschluß, 11.1960.1.
95. Erionit, ein Fasermineral der Chabasitgruppe. Naturw. 47.1960.59.
96. Die Beziehungen der Isotypie zwischen Silikaten und Germanaten. Versuch einer Germanat-Klassifikation. Naturw. 47.1960.154.
97. Chudobait, ein neues Mineral von Tsumeb. N.Jb.Min.Mh.1960.1.
98. Karyinit, ein Arsenat vom Strukturtypus der Phosphate Hagendorfite und Alluaudite. N.Jb.Min.Mh.1960.7.
99. Germanate mit Apatit- und Granatstruktur. H.St., H.Freigang u. B.Contag, N.Jb.Min.Mh.1960.47.
100. Isotypie Palermoit-Carminit $\text{SrAl}_2[\text{OH}|\text{PO}_4]_2 \cdot \text{PbFe}_2 \cdot [\text{OH}|\text{AsO}_4]_2$. N.Jb.Min.Mh.1960.49.
101. Germanate mit Phenakit- und Olivinstruktur. H.St. u. P.Jacob. N.Jb.Min.Mh.1960.78.
102. Über den Andradit von Wurlitz im Fichtelgebirge. Der Aufschluß, 11.1960.173.
103. Erzpetrographie der primären Uranmineralien von Wölsendorf. Erste Feststellung von Coffinit auf einer Uranlagerstätte Mitteleuropas. H.St. u. E.Seeliger N.Jb.Min.Abh. 94.1960.681.
104. Germanate ein- und zweiwertiger Kationen, die mit Silikaten isotyp sind. Silikat-Technik, 11.1960.397.
105. Fleischerit und Itoit, zwei neue Germanium-Mineralien von Tsumeb. C.Frondel und H.St. N.Jb.Min.Mh.1960.132.
106. Stranskiit, ein neues Mineral. Naturw. 47.1960.376.
107. Hexahydroxostannate $\text{Fe, Mn, Co, Mg, Ca}[\text{Sn}(\text{OH})_6]$ und deren Kristallstruktur. H.St. und B.Contag. Acta Cryst. 13.1960.601.

108. Die Kluft- und Drusenmineraleien der Fichtelgebirgsgranite. Der Aufschluß, 11.1960.233-251.
109. Zur Kristallchemie des Germaniums. Fortschr.Mineral. 38.1960.127.
110. Zur Analyse des "Allergens" Hausstaub. H.J.Beug, H.Dorn, H.Strunz, F.Thiergart u.Franz u.S.Windisch Zeitschrift f.Haut-Krankheiten. XXIX.1960.Nr.9.267.
111. Ein Felssturz am Rosenquarz zu Pleystein H.St. und H.Wilk Der Aufschluß, 11.1960.305-311.
112. Germanate mit Tektosilikat-Struktur. H.St. und E.Ritter N.Jb.Min.Mh.1961.22.
113. Die Kristallstruktur von $\text{Fe}[\text{Ge}(\text{OH})_6]$. H.St. und M.Giglio Acta Cryst. 14.1961.205.
114. Orthotorbernit von Altrandsberg/ Bayr.Wald. Der Aufschluß, 12.1961.25.
115. Epitaxie von Uraninit auf Columbit. Der Aufschluß, 12.1961.81.
116. Neue Mineralien. Neue Folge Nr.1: Uranyl-Silikate, Phosphate, Arsenate und Carbonate. Der Aufschluß, 12.1961.125.
117. "Chromrutil" von der Red Ledge Mine ist kein Rutil. - Redledgeit. N.Jb.Min.Mh.1961.107-111.
118. Mineralien aus der Fürstenzeche im Bayerischen Wald. H.St., E.Seeliger u.Ch.Tennyson. Der Aufschluß, 12.1961.145-151.
119. Die für den geochemischen Lebenslauf der Elemente verantwortlichen Faktoren. Acta Geologica. VII.1961.53-55. (Budapest)
120. Epitaxie von Pyrit auf Flußspat. Der Aufschluß, 12.1961.201.
121. Kristallchemie der Germanate. Rend.Soc.Min.Ital. XVII.1961.537.
122. Neue Mineralien. Neue Folge Nr.2: Sulfidmineraleien. H.St. und E.Seeliger. Der Aufschluß, 12.1961.260.
123. The Chalcokyanite Series. Amer.Mineral. 46.1961.758.
124. Zur Kristallchemie des Uran-Mineral Davidit. B.Contag und H.St. Naturw. 48.1961.597.
125. Über den Columbit vom Hühnerkobel im Bayr.Wald und seine Uran-Paragenese. H.St. und Ch.Tennyson. Der Aufschluß, 12.1961.313-324.
126. Identität von Wathlinginit mit Kieserit. K.Friedrich, R.Kühn und H.St. Kali und Steinsalz, Heft 7, 1961, 221/27.
127. Über das Uran-Erz Coffinit von Wölsendorf. H.St. und E.Seeliger. Der Aufschluß, 12.1961.353-359.
128. Zur Kristallchemie von Schwefel, insbesondere S_{γ} . Zur Kristallchemie von S_{γ} (Nachtrag). H.St. und E.Herda. Naturw. 48.1961.596/97. Naturw. 49.1962.9.

129. Fichtelit. Dimethyl-isopropyl-perhydro-phenanthren. Naturw.49.1962.9-10.
130. Neue Mineralien. Neue Folge Nr.3: Halogenide, Oxide. H.St. und Harry Wilk
Der Aufschluß, 13.1962.14-17.
131. Radioaktivität des Zinkspinnells von Bodenmais und deren Ursache. Der Aufschluß, 13.1962.47-52.
132. Neue Mineralien. Neue Folge Nr.4: Carbonate und Borate. Der Aufschluß, 13.1962.61-64.
133. Ein idiomorpher Olivinkristall. Der Aufschluß, 13.1962.101.
134. Mineralogie. Kristalle, Mineralien, Gesteine. Sonderdruck aus dem "Bildungsbuch der Büchergilde".
Frankfurt 1962.
135. Sb_2O_4 als Mineral (Cervantit). W.Gründer, H.Pätzold u. H.St.
N.Jb.Min.Mh.1962.93-98.
136. Kristallographische Orientierung von Olivin. Der Aufschluß, 13.1962.175-177
137. Die Uranfunde in Bayern von 1804 bis 1962. Selbstverlag Naturwissenschaftlicher Verein zu Regensburg.
1962. 92 S.
138. Isotypie Yoshimurait-Innelit. N.Jb.Miner.Mh.1962.260-261.
139. Reaktionen an Einschlüssen im Basalt vom Parkstein (Weiden, Oberpfalz). Erzminerale vom Typus β -Korund (Freudenbergit, Högbomit). Erich Seeliger u. H.St.
Chemie d.Erde, 22.1962.681-708
140. Redledgeit, eine TiO_2 -Einlagerungsstruktur analog Kryptomelan. N.Jb.Miner.Mh.1963.116-119.
141. Homöotypie Bi_2Se_2 - Bi_2Se_3 - Bi_3Se_4 - Bi_4Se_5 usw. (Platynit, Ikonolith, Laitakarit). N.Jb.Miner.Mh.1963.154-157.
142. Neue Mineralien. Neue Folge Nr.5: Sulfate, Molybdate. Der Aufschluß, 14.1963.191-193.
143. Die sekundären Blei-, Zink- und Kupferminerale von Wölsendorf. I. Cerussit, Wulfenit und Hemimorphit. H.St. und Christel Tennyson.
Der Aufschluß, 14.1963.285-289.
144. Die Sekundären Blei-, Zink- und Kupferminerale von Wölsendorf. II. Pyromorphit, Azurit, Malachit. H.St. und Christel Tennyson.
Der Aufschluß, 15.1964.31-36.
145. Epitaxie von Bleiglanz auf Flußspat von Cornwall und Wölsendorf. H.St. und Erich Seeliger.
Der Aufschluß, 15.1964.91-93.
146. Helvin von Tittling im Bayerischen Wald. H.St. und Christel Tennyson.
Der Aufschluß, 15.1964.119-123.
147. Epitaxie Zinnober-Fluorit aus dem Wölsendorfer Bergbau-Revier. Der Aufschluß, 15.1964.235-236.
148. Evenkit, Flagstaffit, Idrialin und Reficit. H.St. und Bodo Contag.
N.Jb.Miner.Mh.1965.19-25.

149. Paul Ramdohr zum 75. Geburtstag am 1. Januar 1965. Forschungen und Fortschritte. 39.1965.28-29.
150. Erzpetrographie der Uran-Mineralien von Wölsendorf. II.Mitteilung: Brannerit, Lermontovit (?), Selen und Selenide, Ni- und Bi-Begleitminerale etc. Erich Seeliger und H.St. N.Jb.Mineral.Abh.103.1965.163-178.
151. Söhngeit, $\text{Ga}(\text{OH})_3$, ein neues Mineral. Naturw.52.1965.493.
152. Strukturelle Deutung der Pyrit- und Markasitzwillinge. H.St. und Christel Tennyson. N.Jb.Mineral.Mh.1965.247-248.
153. Mineralogische Tabellen. 4. Auflage. Akademische Verlagsgesellschaft. Leipzig. 1966. 560 Seiten.
154. Epitaxie Aragonit-Cerussit. Festschrift Meldau. 14.2.1966.
155. Die Mineralien im Basalt von Groschlattengrün in der Oberpfalz. H.St., Peter Paulitsch, Erich Seeliger, Christel Tennyson. Acta Albertina Ratisbonensia. 26.1966.9-34.
156. Die Erzmineralparagenese im Marmor von Wunsiedel/Fichtelgebirge. Heinrich Felser, E.Seeliger, u. H.St. Acta Albertina Ratisbonensia. 26.1966.35-53.
157. Klockmanns Lehrbuch der Mineralogie. 15. Auflage. Paul Ramdohr u. H.St. Ferdinand Enke Verlag Stuttgart. 1967. 820 Seiten.
158. Schaurteit, ein neues Germanium-Mineral von Tsumeb/SW-Afrika und seine Paragenese. H.St. und Christel Tennyson. Festschrift Dr. W.T. Schaurte, 1967. 33-47.
159. Die Pegmatite des Oberpfälzer Waldes, insbesondere der Pegmatit von Hagendorf-Süd. Anton Forster, H.St. u. Christel Tennyson. Der Aufschluß. 16.Sonderheft "Zur Mineralogie und Geologie der Oberpfalz", 1967.137-198.
160. Die Erzminerale von Wölsendorf (ohne Uran) und deren Oxydationsprodukte. H.St. und Christel Tennyson. Der Aufschluß, 16.Sonderheft. 1967.254-260.
161. Die Uranfunde in der Oberpfalz. Der Aufschluß, 16.Sonderheft. 1967.261-269.
162. Die Basalte der Oberpfalz. Der Aufschluß, 16.Sonderheft. 1967.315-325.
163. Allgemeine Stoffkunde. Allgemeine Chemie. G.Gattow u. H.St. Sonderdr. aus der "Hütte", 4. Aufl., Berlin-München 1967.1-100.
164. Untersuchungen mit Röntgenstrahlen an kristallinen Stoffen. H.St. u. Christel Tennyson. Sonderdr. aus der "Hütte", 4. Aufl., Berlin-München 1967.985-1006.
165. Zur Morphologie der St. Anne's Topase. H.St. u. Harry Wilk Zs.D.Ges.f.Edelsteinkunde. Festschrift Prof. Schlossmacher. Heft 61, Herbst 1967.

166. Zur Kristallchemie synthetischer Blei-Wismut-Spießglanze. Hermann Otto u. H.St. N.Jb.Miner.Abh.108.1968.1-19.
167. Atomare Struktur, Eigenschaften und Klassifikation der Edelsteine. Der Aufschluß. 18.Sonderheft. 1968.69-102.
168. Der blaue Zoisit von Tansania. Der Aufschluß, 20.1969.57-63.
169. Mineralogische Tabellen. 5. Auflage. Akademische Verlagsgesellschaft. Leipzig. 1970. 621 Seiten.
170. Cordierit. Morphologie, Physikalische Eigenschaften, Struktur; Einschlüsse, Orientierte Verwachsungen. H.St., Christel Tennyson, Peter-Jürg Uebel. Der Aufschluß, 21.1970.1-22.
171. Von der Bergakademie zur Technischen Universität Berlin 1770-1970. Verlag Glückauf GmbH, Essen 1970. 151 Seiten.
172. Mineralien und Lagerstätten des Bayerischen Waldes. Der Aufschluß, 21.Sonderheft. 1971.5-91.
173. Johann Nepomuk von Fuchs. Der Aufschluß, 21.Sonderheft. 1971.202-206.
174. Zur Kristallchemie von Feitknechtit, β -MnOOH. Robert Meldau, Heinrich Newesely u. H.St. Naturw.60.1973.387.
175. Jeremejewit als Edelstein aus SW-Afrika. H.St. u. Harry Wilk. Z.Dt.Gemmol.Ges.23.1974.142-150.
176. Granites and pegmatites in Eastern Bavaria. Fortschr.Miner.52.1974.1-32. Beiheft 1.
177. Mineralogie. Die Internationale Mineralogische Assoziation. Regensburger Universitätszeitung. Sept.1974. Seite 2.
178. Chalcosit-Gestein von Ambatofinandrahana/Madagaskar. Arno Mücke, H.St. u. Harry Wilk. Z.Dt.Gemmol.Ges.23.1974.169-177.
179. Syntaxie von Cu-, Bi-, Te-Erzen in einem ungewöhnlichen Pegmatit von Madagaskar. Arno Mücke, H.St. u. Harry Wilk. N.Jb.Miner.Abh.123.1974.19-37.
180. Cuprit von Onganja, SW-Afrika. H.St. u. Harry Wilk. Der Aufschluß, 26.1975.1-4.
181. Die variskischen Granite der nördlichen Oberpfalz. H.St. u. Arno Mücke. Der Aufschluß, Sonderband 26. 1975.105-116.
182. Die Pegmatite in der nördlichen Oberpfalz. H.St., Anton Forster u. Christel Tennyson. Der Aufschluß, Sonderband 26. 1975.117-189.
183. Die Oxydationsmineralien der Erze von Wölsendorf (ohne Uran). H.St. u. Christel Tennyson. Der Aufschluß, Sonderband 26. 1975.243-250.
184. Die Uranfunde in der Oberpfalz. Der Aufschluß, Sonderband 26. 1975.251-260.
185. Die Basalte der Oberpfalz und ihre Mineralien. Der Aufschluß. Sonderband 26. 1975.329-342.

186. Der Pegmatit von Hagendorf-Süd. H.St. u. Anton Forster.
Der Aufschluß, 26.1975.329-339.
187. Der feste Körper.
1. Die Kristalle. Sonderdr. aus: Bergmann-Schaefer,
Lehrbuch der Experimentalphysik,
Band IV, Berlin-New York 1975,
407-445.
188. Mineralien aus Nordost-Bayern.
Skelett-Pyrite - Manganomelan -
Huntit. Der Aufschluß, 27.1976.77-80.
189. Mineralien von Hagendorf/Ost-
bayern. Fortschrittsbericht 1976. H.St., Christel Tennyson u.
Arno Mücke.
Der Aufschluß, 27.1976.329-340.
190. Violetter Skapolith von Edel-
steinqualität aus Ostafrika. H.St. u. Harry Wilk.
Der Aufschluß, 27.1976.389-391.
191. "Djevalith" - Kristallstruktur
und Chemismus. Z.Dt.Gemmol.Ges. 26.1977.9.
192. Dichroskop, Polariskop, Kristall-
Refraktometer - Drei vereinfachte
bzw. verbesserte Hilfsmittel zur
Edelsteinbestimmung. Z.Dt.Gemmol.Ges. 26.1977.111-117.
193. Mineralogische Tabellen.
6. Auflage. Akademische Verlagsgesellschaft.
Leipzig 1977. 621 Seiten.
194. Klockmanns Lehrbuch der Minera-
logie. 16. Auflage. Paul Ramdohr u. H.St.
Ferdinand Enke Verlag.
Stuttgart 1978.
195. Jeremejewit von Cape Cross
in SW-Afrika. Susanne Herting u. H.St.
Der Aufschluß, 29.1978.45-53.
196. Zeolithe. H.St. u. K.L.Weiner.
Lapis 3, Nr.1.1978.5-13.
197. Perlen aus dem Fichtelgebirge. H.St. u. Gerhard Wachsen.
Der Aufschluß, 29.1978.379-395.
198. Petscheckite and liandratite,
two new pegmatite minerals. Arno Mücke u. H.St.
Amer.Mineral. 63.1978.941-946.
199. Mineralogische Tabellen.
7. Auflage. Akademische Verlagsgesellschaft.
Leipzig 1979, 621 Seiten.
200. Anjanabonoina, Fundort schön-
ster Turmaline. Lapis 4, Nr.1.1979.